



RUM

Journal

Fasching in Rum

INFORMATION

Tiefgaragenplätze

Die Marktgemeinde Rum vermietet zwei Tiefgaragenplätze in der Bogengarage Birkengasse, Euro 60,- pro Garage. Auskünfte Tel. 0664/4137398.

Eislaufschuhe zum Ausleihen

Beim Eislaufplatz Römerpark besteht die Möglichkeit für Kinder und Erwachsene Eislaufschuhe auszuleihen. Die Marktgemeinde Rum hat neue Eislaufschuhe angekauft. Leihgebühr pro Paar: € 1,-.

Öffnungszeiten Publikumslauf:

Mo-Fr 14.00 – 16.30 Uhr
Sa 13.00 – 21.00 Uhr

Sonn- und Feiertage
10.00 – 12.30 Uhr
14.00 – 16.30 Uhr

in den Schulferien:
10.00 – 12.30 Uhr
14.00 – 16.30 Uhr



Rumer Lawinenkommission 2005/2006

Entscheidungssträger über notwendige Maßnahmen (Wegsperre, Evakuierungen etc.):
Bgm. Edgar Kopp
Stellvertreter: Vbgm. Walter Trescher

Mitglieder der Lawinenkommission:

Vorsitz: Hannes Lamparter
Stellvertreter: Ing. Klaus Oberhuber

weitere:

Franz Fritz
Albert Klotz
Herbert Guschelbauer

Ersatzmitglieder:

Christian Gögl
Franz Klotz
Rudolf Lindner
Ing. Herbert Heuschneider



Geschäftsräumlichkeiten zu vermieten

Im neuen Veranstaltungszentrum „FORUM“, Rathausplatz 2, vermietet die Marktgemeinde Rum ab 1. 6. 2006 Geschäftsräumlichkeiten mit 46 m² im EG bzw. 51 m² im OG, Nettomiete € 5,50/m², Tel. 0664-4137398.

Kostenlose Rechtsberatung in der Gemeinde

Sie hatten einen Unfall und wissen jetzt nicht, wie Sie am besten vorgehen sollen. Sie möchten ihre Wohnung kündigen, wie geht denn das? Sie haben ein Abo für eine Zeitschrift gekündigt, die Zeitschrift wird Ihnen aber nach wie vor zugeschickt. Sie sind in Urlaub gefahren, Ihre Unterbringungsmöglichkeit hat aber nicht dem entsprochen, was im Prospekt stand.

Neben den oben angeführten Problemen gibt es noch viele Fragen im täglichen Leben, die ohne rechtliche Unterstützung oft nicht zufrieden stellend gelöst werden können. Jetzt ist es aber in der Praxis sehr oft so, dass viele Leute sich davor scheuen, zwecks Erstberatung zu einem Rechtsanwalt oder sonstigen befugten Rechtsvertreter zu gehen.

Als zusätzliches Service für die Bürger der Marktgemeinde Rum hat sich unser Amtsleiter Dr. Klaus Kandler bereit erklärt, Ihnen eine kostenlose Erstberatung bzw. Orientierung zu geben. Ziel der Beratung ist es, Ihr Rechtsproblem kurz zu erörtern und Ihnen die Chancen auf Durchsetzung Ihres Rechtsstandpunktes einschätzen zu helfen. Festgehalten wird jedoch ausdrücklich, dass diese Erstberatung einen Rechtsanwalt sowie einen sonstigen befugten Rechtsvertreter keinesfalls ersetzt und seitens der Marktgemeinde Rum auch keinerlei Haftung übernommen wird.

Dr. Kandler wird Ihnen in Zukunft **jeden Donnerstag von 17 bis 19.00 Uhr** zur Verfügung stehen. Die Rechtsberatung findet im Gemeindeamt, 1. Stock, Zimmer 5 statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Beratung erfolgt in der Reihenfolge des Eintreffens der Bürger/innen.

Wir hoffen Ihnen, mit diesem zusätzlichen Service helfen zu können.

Der Bürgermeister
Edgar Kopp

IMPRESSUM

MEDIENINHABER

Marktgemeinde Rum, vertreten durch Bürgermeister Edgar Kopp, Dörferstraße 15, 6063 Rum

REDAKTION

Brigitta Rühr

PRODUKTION

Produktionsleitung: Brigitta Rühr; Herstellung: Raggl digital graphic+print, Innsbruck

COPYRIGHT

Alle Rechte, Texte und Fotos: Marktgemeinde Rum

OFFENLEGUNG

Das „Rumer Journal“ informiert vierteljährlich über Aktivitäten und Geschehnisse in der Marktgemeinde Rum.

Dabei erhebt das „Rumer Journal“ keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.

Mit Namen versehene Texte stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

E-Mail: redaktion@rum.gv.at · Homepage: www.rum.gv.at



Liebe RumerInnen!

Der Winter 2005/06 hat es in sich. Die Schneeräumung im gesamten Gemeinde-

gebiet hat unsere Bauhofmitarbeiter an die Grenzen des Leistbaren geführt.

Sie haben aber diese Dienstleistung hervorragend bewältigt, wie uns viele Anrufe von Bürgern bestätigten.

Wenn es in Einzelfällen nicht sofort nach Wunsch lief, bitte ich dies zu entschuldigen. Bei den lang andauernden Schneefällen ist eine gleichzeitige Räumung in allen Gebieten nicht möglich. Ein zusätzliches Problem war und ist, dass alle Gemeinden zu wenig Streusalz geliefert bekamen, da auch auf Autobahnen, Bundes-

und Landesstraßen wesentlich mehr Salz verbraucht wurde als in normalen Wintern.

Ich darf mich einerseits bei den BürgerInnen für das Verständnis und andererseits bei unseren Mitarbeitern für die ausgezeichnete Arbeit bedanken!

Ihr Bürgermeister
Edgar Kopp



Neujahrsempfang war voller Erfolg

Der Neujahrsempfang 2006 fand traditioneller Weise wieder im Hotel Huberhof statt. Der Saal war zum Bersten voll.

Nach der Regierungsumbildung in der Tiroler Landesregierung war es nur logisch, dass Bgm. Kopp neben LHStv. Hannes Gschwentner, dem ehemaligen Amtsleiter der Marktgemeinde Rum, auch den neuen Landesrat für Verkehr und Umwelt Ing. Hans Lindberger, zum Neujahrsempfang eingeladen hat.

Bgm. Kopp trug eine beeindruckende Bilanz über die Leistungen der Gemeinde im abgelaufenen Jahr vor und gab einen

kurzen Ausblick auf das neue Jahr. Die wichtigste Mitteilung für unsere Bevölkerung ist, dass das Gemeindezentrum **FORUM** zwischen 16. und 18. Juni 2006 mit tollen Eröffnungsfeierlichkeiten seiner Bestimmung übergeben wird.

Bgm. Kopp blickte auch bereits in das Jahr 2007. In diesem Jahr wird die Marktgemeinde Rum das 20-jährige Jubiläum der Markterhebung feierlich begehen.

Bgm. Kopp betonte weiters, dass in den letzten fünf Jahren rund € 15 Mio. für Erneuerungen der Kindergärten, der Hauptschule, der Volksschule Langer Graben

und eines Teiles der Volksschule Neu-Rum ausgegeben wurden. Damit sind alle Kinder- und Jugendbetreuungseinrichtungen der Marktgemeinde Rum in einem TOP-Zustand.

Der neue Landesrat Hans Lindberger stellte sich kurz mit den Worten vor: „Ich verzichte lange über meine Pläne zu sprechen, das haben Sie heute alle schon in der Tiroler Krone lesen können“. Damit hatte er die Lacher auf seiner Seite.



Viele kamen zum Neujahrsempfang



v. li. n. re.: LHStv. Hannes Gschwentner, Bgm. Edgar Kopp und Ing. Hans Lindberger

Gemeinderatsbeschlüsse vom 19. 12. 2005

Dienstbarkeitsbestellungsvertrag TIWAG

Die Eigentümerin des Gst. Nr. 2120/3 (EZ 214) und gleichzeitig die Verwalterin des Öffentlichen Gutes (Wege und Plätze), die Marktgemeinde Rum, Rathausplatz 1, räumt für sich und ihre Rechtsnachfolger im Grundstückseigentum gemäß beiliegendem, einen wesentlichen Bestandteil des vorliegenden Vertrages bildenden Dienstbarkeitsplan der TIWAG-Tiroler Wasserkraftwerke AG und deren Rechtsnachfolgern im Eigentum der elektrischen Leitungsanlage das Recht der unterirdischen Verlegung, Benützung und Erhaltung von Starkstromkabeln zur Übertragung elektrischer Energie mit einem Drehstromsystem und einer höchsten Betriebsspannung von 36.000 Volt samt Zubehör in Gst. Nr. 2120/3, ein. Es handelt sich dabei um eine elektrische Leitungsanlage, die vom Grundstück des Lechner Georg Richtung Norden über das Gst. Nr. 1644 (jetzt Bauplatz zur Errichtung des Gemeindezentrums) zum Friedhofweg Gst. Nr. 2120/3 führt.

Einbringungs- sowie Mietvertrag bezüglich Tennisplatz

In Erfüllung des zwischen der Marktgemeinde Rum sowie der Immobilien Rum GmbH & Co KG und dem Finanzamt Innsbruck am 20. 4. 2004 angezeigten Rahmenvertrages über die Ausgliederung von Gebäude- und Liegenschaftsvermögen der Marktgemeinde Rum wird nunmehr der Tennisplatz samt Gebäude und Außenanlagen in die Immobilien Rum GmbH & Co KEG eingebracht und von dieser an die Marktgemeinde Rum vermietet. Die Jahresnettomiete für die Tennisanlage, Lärchenstraße 51, beträgt indexgesichert € 356,40 zuzüglich 20 % Ust.

Einbringungs- sowie Mietvertrag bezüglich Sportplatz Siemensstraße

Wie im Infrastrukturausschuss vorberaten, wurde beschlossen, den Sportplatz Siemensstraße, in Erfüllung des beim Finanzamt Innsbruck angezeigten Rahmenvertrages über die Ausgliederung von Gebäude- und Liegenschaftsvermögen der Marktgemeinde Rum, auf Basis des in der Anlage ersichtlichen Einbringungsvertrages auszugliedern. Im Gegenzug soll der ebenfalls in der Anlage ersichtliche Mietvertrag zwischen der Immobilien Rum GmbH & Co KEG und der Marktgemeinde Rum abgeschlossen werden. Die Jahresnettomiete für den Sportplatz, Siemensstraße, beträgt indexgesichert € 12.170,25 zuzüglich 20 % Ust.

Kinderkrippenbeitrag - Änderung

Wie im Gemeindevorstand vorberaten, wurde beschlossen, den Kinderkrippenbeitrag ab 25 Wochenstunden von € 210,00 auf € 170,00, gültig mit sofortiger Wirkung, abzuändern.

Neubestellung Legalisator

Herr Giner Johann hat mit 31.12.2005 sein Amt als Ortslegalisator aus Altersgründen zurückgelegt. Es wurde beschlossen, Herr Andreas Huber für dieses Amt zu betrauen. Herr Huber wird für diese Tätigkeit eine Räumlichkeit im Gemeindeamt zur Verfügung gestellt, wo er außerhalb seiner Dienstzeit seine Termine wahrnehmen wird.

Rücklagenzuführung

Aus Mitteln des ordentlichen Haushaltes wurde an die Rücklage für Grundankäufe und Infrastruktur der Betrag von € 500.000,- zugeführt werden. Damit sollen in erster Linie die Kosten für die Wasser- und Kanalerweiterung in der Lärchenstraße abgedeckt werden.

Müllabfuhrordnung

Die Müllabfuhrordnung wurde im § 3 Abs. 1 lit. d sowie Absatz 3 geringfügig adaptiert. Zusätzlich zu den bereits verfügbaren Müllbehältern, werden nunmehr auch 770l-Müllbehälter angeboten, welche nach Aufbrauchen der Bestände der 800l-Behälter diese ersetzen sollen. Weiters kommt es zu einer Ergänzung im § 7 hinsichtlich der Bioabfallumladestation.

Gebühren

Bgm. KOPP zitierte einen Artikel der Tiroler Tageszeitung, in dem die im Jahr 2006 um 10% steigenden Abfallgebühren erwähnt werden. Im Finanzausschuss wurde darüber gesprochen, bei Durchführung einer Umlegung der tatsächlichen Abfallentsorgungskosten, müsste die Gemeinde Rum die Tarife um 8,32% erhöhen. Es wurde jedoch vom Finanzausschuss vorgeschlagen und beschlossen, aufgrund der ständig steigenden Abfallentsorgungskosten die Gebühren für die Abfallentsorgung linear um 5% anzuheben.

Die neue Wasserleitungs- und Kanalgebühr wurde mit Wirkung 1.10.2006 beschlossen, die Erhöhung der Abfallgebühren bzw. Adaptierung der Abfallgebührenordnung mit Wirkung 1.1.2006. Die Wasserleitungsgebührenordnung wurde insofern abgeändert, als ab 1. Oktober 2006 eine Anpassung der Zählergebühr für Wasserzähler der Nenngröße 20 und größer an die tatsächlich anfallenden Kosten vorgenommen wird.

Festsetzung des Budgets 2006 sowie des MFP 2007 - 2009

Der ordentliche Haushalt wird an Einnahmen und Ausgaben je € 12.580.000,- betragen, der außerordentliche Haushalt beläuft sich bei Einnahmen und Ausgaben auf € 1.080.000,-, somit wird der Gesamthaushalt der Marktgemeinde Rum auf € 13.660.000,- lauten.

Bgm. KOPP erwähnte, dass die Gemeinde Rum als noch immer relativ finanzstarke Ge-

meinde mittleren Bereiches, eine hohe Belastung der Landesumlage, die an das Land Tirol zu zahlen ist, treffe (€ 576.700,-). Kritisch muss angemerkt werden, dass gerade der Gesundheits-, Sozial- und Altenbereich jener ist, der jährlich mit unverhältnismäßigen Kostensteigerungen verbunden ist und das Land den Gemeinden immer weniger vergütet bzw. Einnahmen zugesteht. Auch im kommenden Budget wird die Kluft immer größer, die von den Gemeinden finanziert werden muss.

Sozialhilfe	€ 360.000,-
Behindertenhilfe	€ 320.000,-
Jugendwohlfahrt	€ 70.000,-
Mieten- u.	
Anuitätenzuschüsse	€ 20.000,-
Landesumlage	€ 576.700,-

(Landessteuer gegenüber den Gemeinden) diese ist wiederum gegenüber dem vergangenen Jahr gestiegen.

Diese Umlagen und noch viele andere belasten die Marktgemeinde Rum außerordentlich. Für die Sicherheit im Gemeindegebiet (Feuerwehrwesen) sind inkl. der Leasingrate € 312.000,- notwendig. Darüber hinaus gibt es eine Fülle von weiteren Maßnahmen, die in Rum schon zur Gewohnheit geworden sind und von manchen Bürgern als selbstverständlich angesehen werden. Wie die Fortführung der Seniorenbetreuungen mit den vielen Veranstaltungen und Maßnahmen, die Baby-paketaktionen, die vielen kleinen und mittleren Förderungen für die Jugend- und Familien, Sport und Kultur und dergleichen.

An weiteren Vorhaben des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes sind die Kanal- und Wasserleitungsarbeiten im Bereich der Lärchenstraße zu nennen. Ein auf drei Jahre angelegtes Großprojekt soll die Trinkwasserversorgung der Gemeinde für die kommenden 25 bis 30 Jahre topfit machen. Damit verbunden ist auch die Errichtung eines neuen Hochbehälters „Schottleiten“ oberhalb des neuen Auffangparkplatzes Karwendel. Im Jahr 2006 werden diese Maßnahmen, die ein Gesamtvolumen von € 720.000,- erforderlich machen, fortgesetzt. Der Gesamtschuldenstand wird sich laut Budget auf € 2.079.000,- belaufen, die Rücklagen betragen € 1.050.500,- am Ende des Haushaltsjahres 2006, derzeit noch € 1.646.000,-.

Änderung Verordnung 40 km/h für Ortsgebiet

Aufgrund des vorliegenden Gutachtens des Ing. Büros Schlosser/Rauch sowie des abgeschlossenen Ermittlungsverfahrens und Verhandlungsergebnisses mit allen zuständigen Sachverständigen wird auf allen Gemeindestraßen eine 40 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung nach § 20 Zif. 2a StVO verordnet. Die Verordnung der 40 km/h Beschränkung auf der L8 (Dörferstraße) wurde von der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck erlassen.

Legalisator Johann Giner übergibt nach 34-jähriger Tätigkeit sein Amt



Neuer Legalisator Andreas Huber, Dr. Klaus Kandler (Amtsleiter Gemeinde Rum) u. re. Johann Giner.

Mit 84 Jahren geht Johann Giner nun endgültig in den Ruhestand.

Nach 34 –jähriger Tätigkeit als Legalisator, übergibt er seine Aufgabe an den Gemeindegassier Andreas Huber.

1971 wurde Johann Giner vom damaligen Bürgermeister Hans Tanzer gefragt, ob er dieses Amt übernehmen möchte. Mit den Worten „Ich probier's halt“ stimmte Giner zu und wurde gleich vom Gemeinderat und dem Bezirksgericht dazu beauftragt.

Doch welche Aufgaben hat ein Legalisator eigentlich?

Alle Unterschriften auf Kaufverträgen, Pfandurkunden und Löschungsurkunden, die in das Grundbuch eingetragen werden, müs-

sen von einem Legalisator oder Notar beglaubigt werden.

Als Legalisator bestätigte Johann Giner mit seiner Unterschrift sowie der Eintragung im Legalisationsregister der Gemeinde Rum dem Bezirksgericht, dass die in dem Vertrag angeführte Person die Unterschrift auf diesem Vertrag eigenhändig geleistet hat.

Zu Beginn seiner Amtszeit hatte Herr Giner nur ca. drei Beglaubigungen im Monat. Doch aufgrund der wachsenden Bauvorhaben, Wohnungskäufe und Pfandbestellungsurkunden beglaubigte er in den letzten Jahren bis zu zehn Verträge im Monat. Sie können sich also vorstellen, dass Johann Giner in seiner beruflichen Tätigkeit viele Menschen kennen gelernt hat, dabei ist ihm ein Ereignis in ganz Besonderer Erinnerung geblieben:

Herr Giner hatte für abends einen Termin mit einer Familie aus Rum vereinbart, um den Kaufvertrag eines Grundstückes beglaubigen zu lassen. Nach Überprüfung der Personalien wurde Johann Giner, der damals noch als Bauer tätig war, plötzlich in den Stall gerufen. Nach ein paar Minuten kam er zur wartenden Familie mit den Worten zurück: „Die Kuh kalbt, ich muss sofort mithelfen. Bitte kommt später wieder!“. Für eine Stunde verabschiedete sich die Familie vom Legalisator, um im Cafe Platzl den Kauf ihres Grundstückes und die Geburt des Kalbes zu feiern. Als sie dann wieder zu Johann Giner zurückkehrten, bewunderten sie gleich das neugeborene Kalb im Stall. Nach dieser Aufregung konnte dann der Vertrag beglaubigt werden.

Johann Giner wünscht seinem Nachfolger Andreas Huber auf diesem Wege das Allerbeste für seine Tätigkeit als Legalisator.

Die Marktgemeinde Rum bedankt sich ganz herzlich bei Herrn Johann Giner für seine langjährige Tätigkeit!

Hinweis:

Herr Andreas **Huber**, Gemeindegassier, ist seit 7. Feber 2006 der neue Legalisator in Rum. Termine sind bei ihm telefonisch unter Tel. 0512/24511-173 zu vereinbaren. Seine Tätigkeit als Legalisator übt er im Rathaus, Zimmer 20, 3. Stock aus.

ARBÖ-Rum ehrte langjährige Mitglieder

Der ARBÖ-Rum blickt wiederum auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Obmann Josef Jaklin ist es in den letzten Jahren gelungen, durch konsequente Betreuung die Mitgliederanzahl insgesamt zu verdoppeln.

Kurz vor Weihnachten wurde ein angenehmes Ereignis begangen.

Für 40 bzw. 25 Jahre Mitgliedschaft wurden 13 Mitglieder ausgezeichnet. Den Jubilaren wurden Ehrenurkunden und Ehrengeschenke überreicht.



Obm. Josef Jaklin (rechts) dankt **Hans Posch** für 40 Jahre Mitgliedschaft.

Abfallwirtschaft in Rum

Service und Gebühren ausschließlich für Rumer Haushalte ab 1. 1. 2006

Jährliche Müllgebühren (Restmüll):

Müllgefäß	Abfuhr 0,57 je l	Grundgebühr	weitere Gebühr	gesamt excl. MWSt.	gesamt incl. MWSt.
80 lt	14-tägig	€ 45,60	€ 61,74	€ 107,34	€ 118,07
120 lt	14-tägig	€ 68,40	€ 93,66	€ 162,06	€ 178,27
240 lt	14-tägig	€ 136,80	€ 172,62	€ 309,42	€ 340,36
770 lt	14-tägig	€ 438,90	€ 546,75	€ 985,65	€ 1084,22
770 lt	wöchentlich	€ 438,90	€ 707,44	€ 1146,34	€ 1260,97
800 lt	14-tägig	€ 456,00	€ 568,05	€ 1024,05	€ 1126,46
800 lt	wöchentlich	€ 456,00	€ 735,00	€ 1191,00	€ 1310,10

Gebühren für den Kauf von Restmülltonnen und Müllsäcken:

Müllgefäß	Kosten (incl. MWSt.)
80 lt	€ 31,98
120 lt	€ 31,98
240 lt	€ 42,37
770 lt	€ 290,50
800 lt	€ 465,26
120-lt Restmüllsack	€ 2,50
120-lt Biomüllsack	€ 0,85
10-lt Haushalts-Biokübel	€ 4,36
12-lt Bio-Maisstärkesäcke	€ 2,00 (26 Stück pro Rolle)

Kostenlos sind:

Biomüll:

Biomülltonne und Biomüllabfuhr:
6-maliges Waschen der Biomülltonnen

Strauchschnitt:

6-malige Strauchschnittabholung:
nur gegen telefonische Voranmeldung

Sperrmüllaktion:

1-malige Abholung pro Jahr und Gebäude
nur gegen telefonische Voranmeldung!

Zusätzliche Gebühren im Abfallbereich der Marktgemeinde Rum (incl. 10 % MWSt.)

Übermüll: wird dann in Rechnung gestellt, wenn der Deckel eines Müllbehälters nicht mehr ordnungsgemäß geschlossen werden kann.

80-Liter Müllcontainer:	€ 8,39
120-Liter Müllcontainer:	€ 12,59
240-Liter Müllcontainer:	€ 20,99
770-Liter Müllcontainer:	€ 44,44
800-Liter Müllcontainer:	€ 46,17

Problemstoffe im Restmüll:

€ 8,81 pro Gebinde/Stück

zusätzliche Anfahrt:

€ 67,15

Arbeiterstunde:

€ 23,98 – Mindestverrechnungseinheit: 0,5 Std.

LKW (Traktor)-Stunde:

€ 51,96 – Mindestverrechnungseinheit: 0,5 Std.

Hängermiete:

€ 23,98 – pro Kalendertag

Biomüll - Trenngebühr

(bei erhöhtem Störstoffanteil im Biomüll)

Gebühren auf der Rumer UMLADESTATION / BODENSAUSHUBDEPONIE

ANLIEFERUNG

incl. 10% MWSt.

Bioabfälle	99,25 €/t	109,18 €/t
Strauchschnitt (gehäckselt)	34,88 €/t	38,37 €/t
Strauchschnitt (ungehäckselt)	42,15 €/t	46,37 €/t
Strauchschnitt	(bis 100 kg - für Rumer Gemeindebürger) kostenlos	
Rasenschnitt	29,07 €/t	31,98 €/t
Rasenschnitt	(in Rumer Biosack) kostenlos	
Rasenschnitt	(bis 100 kg - für Rumer Gemeindebürger) kostenlos	
Sägemehl und Rinden	14,53 €/t	15,98 €/t
Bodenaushub *	6,00 €/t	7,20 €/t (incl. 20% MWSt.)

*... Möglichkeit von Rumer Gemeindebürgern um Reduktion anzusuchen

VERKAUF

incl. 10% MWSt.

Grobkompost	19,62 €/t	21,58 €/t
Feinkompost	25,44 €/t	27,98 €/t
Gemischter Kompost	14,53 €/t	15,98 €/t
Feinkompost (im 10-Liter-Sack)	0,73 € pro Sack	0,80 € pro Sack

RECYCLINGHOF – Annahmepreise: (incl. 10 % MWSt.)

Altreifen:	€ 2,93 (pro Stück)	Altreifen mit Felge:	€ 4,19 (pro Stück)
Autobatterien:	€ 4,19 (pro Stück)	Sperrmüll (über 2 m²):	€ 20,99 (pro angefangenem m²)
Sperrmüll (über 500 kg):	€ 20,99 (pro angefangenen 250 kg)	Bauschutt* (sortiert):	€ 25,18 (pro 1.000 kg)
Bauschutt** (unsortiert):	€ 140,60 (pro 1.000 kg)	* und **: maximale Annahmemenge von Bauschutt: 0,5 m³	

Papier, Karton, Dosen, Weiß- und Buntglas, Flachglas, Verpackungsmaterial, Holz, Altmittel, Altspeisefett, Styropor, Altkleider, Problemstoffe, Leuchtstoffröhren, Elektrokleingeräte, Elektrogroßgeräte (z.B. Herd oder Waschmaschine), Kühlschränke: KOSTENLOS

Schneeräumung

Eine Herausforderung für unsere Mitarbeiter



Unsere Mitarbeiter im Wirtschaftshof

Der Winter ist da und das bedeutet für unsere Mitarbeiter im Wirtschaftshof einen enormen Einsatz und erfordert meist auch eine Räumung in den Nachtstunden. Leider werden die notwendigen Arbeiten häufig durch „parkende Fahrzeuge“ erschwert. Darauf hinweisen möchten wir, dass bei starkem Schneefall immer zuerst die Hauptstraßen und danach erst die Nebenstraßen geräumt werden.

Wie bereits mehrfach im Rum Journal veröffentlicht, machen wir die Grundeigentümer neuerlich darauf aufmerksam, dass die Grundeigentümer die Pflicht haben, den an das Grundstück angrenzenden Gehweg von Schnee und Eis zu räumen bzw. zu streuen. Für die Schneeräumung ist es unerheblich, ob der Gehsteig direkt an das Grundstück angrenzt, oder ob sich dazwischen ein Grünstreifen befindet.

Dank-E-Mail von Fam. Degraeve, Schnatzenbichl 1

„Der Winter ist zwar noch nicht vorbei, jedoch möchten wir uns schon jetzt für die wirklich hervorragende Leistung der Schneeräumungsarbeiter herzlichst bedanken. Wir wohnen am Schnatzenbichl und sind immer problemlos bis vor die Haustüre gelangt. Die Schneeräumungstruppe war wirklich rund um die Uhr im Einsatz. Großartige Leistung. Vielen Dank nochmals!!



Parkende Autos erschweren die Schneeräumung



So sollte es sein: positives Beispiel
Schneeräumung Kugelfangweg



Negativ-Beispiel in der Mittergasse

Streetworker zu Besuch in der Hauptschule Rum



Auch heuer wieder haben die Streetworker der Gemeinde Rum die Gelegenheit ergriffen, um sich und ihr Angebot bei den Schülern und Schülerinnen der vierten Klassen der Hauptschule Rum bekannt zu machen. Am Mittwoch, den 11. Jänner ging es Oliver und Martina neben der **Vorstellung der Einrichtung Streetwork Rum** und ihrem **jugendspezifischem Angebot** ganz besonders darum, genau hinzuhören und die **Wünsche und Anliegen der Schüler und Schülerinnen der 4a, 4b und 4c zu sammeln**. Sprachrohr für Jugendliche zu sein, ist mit einer der Arbeitsschwerpunkte von mobiler Jugendarbeit. Den beiden Streetworkern geht es darum, die Bedürfnisse und Ideen der Jugendlichen festzuhalten und an die Gemeinde und andere relevante Stellen weiterzuleiten.

Neben einer Konzerthalle für Jugendveranstaltungen und jugendspezifischen Events wurde ein Volleyballplatz und ein Freibad genannt. Weiters:

- Viele Jugendliche nutzen das Angebot des Jugendraums der Pfarre in Rum. Leider wurde die Öffnungszeit von Freitag auf Mittwoch verlagert. In jeder der besuchten Klassen brachten mehrere Schüler und Schülerinnen den Wunsch vor, dass die alten Öffnungszeiten wie-

der eingeführt werden sollten. Aufgrund von Schulzeiten etc. ist es ihnen nicht mehr möglich, das Angebot zu nutzen, was sie sehr bedauern.

- Das Jugendzentrum in Neu Rum wird nur von einigen wenigen Jugendlichen der vierten Klassen in Anspruch genommen. Als Hauptgrund gaben die Schüler und Schülerinnen an, dass eine Erneuerung der Einrichtung notwendig wäre.
- Im „Waldele“ (der Park der gleich neben der Hauptschule liegt) ist die alte Blockhütte abgerissen worden. Die Schüler und Schülerinnen wünschen sich dort einen Ersatz. Die Hütte hat für sie einen attraktiven Treffpunkt dargestellt hat.
- Die Renovierung oder Neugestaltung des Fun- bzw. Skaterparks ist ebenfalls einigen Schülern und Schülerinnen ein großes Anliegen.
- Der Wunsch nach einer Jugenddisco wurde ebenfalls genannt (schon in der Umfrage 2004 wurde dies erwähnt). Dabei stellen die Schüler und Schülerinnen sich ein Angebot speziell für ihre Altersgruppe vor, da es in Rum aus ihrer Sicht an jugendrelevanten Veranstaltungen, Einrichtungen und Lokalen mangelt.

Der Schulbesuch hat bestätigt, was die Streetworker auch auf den Strassen und

Plätzen von Rum hören und erleben: Allgemein lässt sich sagen, dass die Rumer Jugendlichen besonders in den Wintermonaten in private Räume oder nach Innsbruck ausweichen.

Mit der Einrichtung Streetwork – Mobile Jugendarbeit, zeigt die Gemeinde Rum ihr Interesse an den Wünschen und Bedürfnissen der jungen Rumer und Rumerinnen. Streetwork bildet sozusagen eine Brücke zwischen Jugendlichen und Gemeinde. Dies ist ein Service, der auch noch nach den Schulbesuchen genützt werden kann. Die Jugendlichen können anrufen unter 0676-835 845 333 oder ihre Wünsche und Ideen per Email unter office@streetwork-hall.at mitteilen. Natürlich sind auch alle Jugendlichen zu den Bürozeiten am Mittwoch Abend von 18.30 bis 21.00 Uhr im PC-Raum des Jugendzentrums zu einem persönlichen Gespräch willkommen. Martina und Oliver leiten die Wünsche und Bedürfnisse der jungen Rumer und Rumerinnen gerne an die betroffenen Stellen weiter. Inwiefern diese Wünsche in die Budgetplanung Eingang finden, liegt in den Händen der zuständigen Politiker und Politikerinnen.



ist eine Einrichtung der Gemeinde Rum. Geboten werden **Beratung und Information für Jugendliche** bei Fragen zu Schule, Problemen mit Freunden und Familie, rechtlichen Angelegenheiten, Drogen, sowie bei Arbeits- und Wohnungssuche. Das Angebot kann **anonym und kostenlos** in Anspruch genommen werden.

Du findest uns auf den Strassen und Plätzen von Rum oder zu den Bürozeiten **Mittwoch von 19.30 bis 21.00 Uhr** im PC-Raum des Jugendzentrums. Serlesstraße 3, 6063 Rum
Telefon: 0676/835 845 333
Email: office@streetwork-hall.at
Homepage: www.streetwork-hall.at

SPORTTAGE im KINDERGARTEN SERLESSTRASSE



Erna Langhofer rodelte mit den Kindern mit.

Am Donnerstag, 20. 1. und am Freitag, 21. 1. fanden erstmals im Kindergarten Serlesstraße Sporttage statt. Die Kinder konnten zwischen Schifahren, Eislaufen und Rodeln wählen. Bei wunderschönem Wetter und herrlichen Bedingungen, ging

es mit dem Bus Richtung Rumer Schilift und Römerpark. (27 Kinder Schifahren, 29 Eislaufen und ca. 50 Kinder Rodeln). Damit die Sicherheit der Kinder gewährleistet war, standen uns einige Eltern hilfreich zur Seite. Ihnen sei an dieser Stelle nochmals

gedankt. Ohne ihre Hilfe hätten wir diese Sporttage nicht abhalten können.

Die Begeisterung war bei allen sehr groß und für uns ist klar, es war bestimmt nicht das letzte Mal!

**Unser Jahresschwerpunkt
steht heuer unter dem Motto
„BEWEGUNG“**



Rodeln



Schifahren



Schifahren

Eislauffest eine riesen Gaudi

Am Samstag, dem 21. Jänner veranstaltete unser rühriger Elternverein der Volksschule Langer Graben den schon zur Tradition gewordenen Abendeislauf für Kinder und Erwachsene. Sowohl kleine als auch große Eisläufer tummelten sich mit Begei-

sterung am Eislaufplatz im Römerpark. Stärken konnten sich alle bei Würstel und heißem Fleischkäse.

Ein Dankeschön gebührt unserem Bürgermeister Edgar Kopp für die kostenlose

Überlassung des Eislaufplatzes sowie allen freiwilligen Helferinnen und Helfern und unserem Sponsor, der Fa. TIGAS. Vergelt's Gott!



Abendeislaufen im Römerpark, das war eine Gaudi!



TIGAS

Weihnachten im Schuhkarton

Die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ hat auch in Neu-Rum Einzug gehalten. Kinder und Eltern der Volksschule Neu-Rum füllten eifrig weihnachtlich beklebte Schuhschachteln mit einer bunten Mischung aus warmer Bekleidung, Spielsachen, Süßigkeiten und Hygieneartikeln für Not leidende Kinder in Osteuropa.

Für die meisten der Kinder ist dieses Geschenk das erste in ihrem Leben. Die Begeisterung unserer Schulinder, selbst einmal „Christkindl“ sein zu dürfen, war berührend. Die Päckchen gingen nach Armenien. Herzlichen Dank allen, die bereit waren, Weihnachtsfreude zu teilen!

Christiane Unterwurzacher
Lehrerin VS Neu-Rum



Die Kinder waren mit Begeisterung dabei

Schulmediation

Für alle **3. Klassen** wird ein Vormittag (außerhalb der Schule) dazu verwendet, die Grundlagen der Mediation zu implementieren. Dabei sehen die verantwortlichen Lehrer, **M. Dolin** und **J. Leitner**, dass es oft das erste Mal ist, dass Kinder darauf hingewiesen werden,

Gesprächsregeln, die unabdingbar für jede Diskussion sind, festzulegen und anzuwenden. In spielerischer Form wird auch versucht, das soziale Gefüge der **Klassengemeinschaft** zu stärken und zu zeigen, dass alle aufeinander angewiesen sind.



Schüler der Hauptschule Rum

- dass es auch andere Sichtweisen als die eigene geben kann,
- dass, auch wenn alle dasselbe hören, dies unterschiedlich wahrgenommen wird,
- dass jeder seinen eigenen Familienhintergrund hat, den er mitbringt.

Dabei werden die Lehrer schon auf jene Schüler aufmerksam, die sehr gut für die weiterführende Mediationsausbildung in den 4. Klassen geeignet sind.

Geeignete Schüler der **4. Klassen** (in Absprache mit den Klassenvorständen) werden an einem Tag (außerhalb der Schule) in die Mediationstechniken eingeführt.

Die Teilnehmer beginnen, **ICH-Botschaften** zu vermitteln und einzuüben und die

Über das ganze Schuljahr verteilt finden weiterführende Übungen, Beobachtungen und Meinungsaustausch statt. Als wichtige Bestandteile, um Aggressionen vorzubeugen bzw. abzubauen, wurden an der HS Rum eingerichtet:

+ die bewegte Pause:

Hier soll den SchülerInnen der eingeteilten Jahrgänge die Möglichkeit geboten werden, ihre überschüssige Energie loszuwerden, damit diese nicht an Mitschülern ausgelassen wird. Mediatoren helfen bei der Aufsicht und bei der Verteilung und dem Einsammeln der Bälle.

+ Mediationsraum:

Hier finden die Mediationsgespräche statt. Außerdem ist hier der Rückzugsraum für Schüler, die in der Pause gern ungestört sein wollen. Mediatoren helfen bei der Aufsicht.

Die Arbeit der Mediatoren:

Die Mediatoren sind in Teams eingeteilt, die von den Streitparteien zur Schlichtung ausgesucht werden können.

Unterschiedene Vereinbarungen werden abgegeben und nach einiger Zeit deren Einhaltung überprüft.

Klettermeisterschaft

Am 13. Dezember 2005 fanden an der HS Rum die Landesmeisterschaften im Klettern statt.

Den Sieg errang nach hartem Wettkampf die Kletterhauptschule Imst.

Die VS Rum wurde Vizemeister, die Mannschaft der HS Rum belegte den 4. Platz.

Die Veranstaltung wurde wieder von den Fachlehrern **R. Mair** und **K. Feichter** perfekt organisiert.



Was sich vor hundert Jahren in Rum ereignete

von Franz Haidacher

Das Jahr 1906 war in Rum wesentlich ereignisreicher, als man es von einem Dörfchen mit knapp 600 Einwohnern erwarten würde.

Die Wassermisere war zu einem guten Ende gekommen: An drei Plätzen im Dorf stand nun ein öffentlicher Brunnen, aus dem jeder Einwohner Wasser entnehmen durfte – ein segensreicher Fortschritt gegenüber dem bisher einzigen Wasserbezug aus dem häufig verschmutzten Dorfbach. Aber nicht bei jedem Haus stand schon ein Brunnen mit fließendem Wasser – Wasser in der Küche, ein Spülklosett oder gar ein Bad war noch lange nur ein kühner Traum.



Der „Stöppn-Ander“ (Andrä Hölbling, 1863 – 1947) war ein „Gemeindevater“ der ganz besonderen Art.

Die Gemeinde hatte im Jahr 1904 mit dem Bau einer eigenen modernen Wasserleitung durchs Dorf beginnen können, nachdem sie von den ihr zustehenden 100 Sekundenlitern aus dem Reißbach 55 Liter an die Stadt Innsbruck verkauft hatte und dafür mehr als 100.000 Kronen Erlösen konnte. Aber das große Projekt ging beileibe nicht ohne Widerstände über die Bühne. So notwendig die Versorgung mit reinem Wasser für die Gesundheit der Menschen war – einige Uneinsichtige betrieben hinhaltenden Widerstand. Anführer der Gegner war der Bauer und Gemeinderat Jakob Schnegg, der zu den entscheidenden Sitzungen sogar mit einer Pistole im Gürtel erschien, um für handgreifliche Auseinandersetzungen gerüstet zu sein. Auch als der Bau beschlossen und schließlich durchgeführt war, weigerte er sich entschieden, sich an den Kosten zu beteiligen, behauptete, es sein „eine Schweinerei, Wasser aus einem Reahr! zu saufen“ und fuhr etliche Jahre wöchentlich zweimal mit einem Fuhrwerk nach Mühlau und füllte

einen großen Wasserpanzen aus dem Wurmbach für seinen Bedarf. All diese Querelen machten dem damaligen Bürgermeister Josef Leitl, beheimatet in Haus „beim Stachn“ (von einem Vorbesitzer namens Eustachius, direkt südöstlich der Kirche, wo heute das alte Feuerwehrhaus steht) sehr zu schaffen und entnervten ihn zeitweise.

Ein ständiger Nörgler und Besserwisser war auch der „Stöppn-Ander“, ebenso im Gemeinderat vertreten. Wenn man den anderen Gemeindevätern auch nur „Kirchturmpolitik“ bescheinigen konnte, so ging sein geistiger Horizont nicht über den Dunstkreis seiner Zigarre hinaus – im ständigen Kritisieren und Besserwissen war er allerdings der Erste. Dies ging so weit, dass man ihm einmal für kurze Zeit die Agenden des „Vorstands“ überließ, damit er sein Können beweisen möge. Dies war eigentlich ein kluger Schachzug, denn damit war er in kurzer Zeit entzaubert. Es stellte sich nämlich heraus, dass er gar nicht schreiben konnte – ein besserer Schüler aus der Nachbarschaft musste aushelfen, um Protokolle zu verfassen, und der „Herr Vorstand“ malte im Stil eines Erstklasslers seine Unterschrift darunter. Somit war der Spuk bald zu Ende.



Die kleinste Glocke des Geläuts von 1906 wurde bei der Weltausstellung in Paris mit einem „Grand prix“ ausgezeichnet. Ihr besonderer künstlerischer Wert rettete ihr in zwei Weltkriegen das Leben.

Auch anderes ist aus dem Jahr 1906 zu berichten: Rum bekam ein neues Geläut aus der Werkstätte Chiappani von Trient. Es waren die schönsten Glocken, die das Dorf je hatte. Sowohl im Klang als auch im Äuße-

ren waren sie ein wahres Meisterwerk. Das sechsteilige Geläut kostete aber ein Vermögen, das Dorf war arm und bis die erforderliche Summe beisammen war, musste man sehr erfinderisch sein. Verschiedenste Veranstaltungen zugunsten der Glocken, Spenden und Opferbereitschaft der Bevölkerung machten die Bestellung möglich. „Glockenhennen“ gab es zu dieser Zeit im Ort – das waren Hühner, deren Ertrag die Bäuerinnen ausschließlich diesem hohen Ziel widmeten. So stand für Anfang Juli die Glockenweihe ins Haus. Da aber auch zur selben Zeit die



Max Josef Saurwein (1884 bis 1908) war der Sohn des Dorfschulmeisters Romed Saurwein. Er feierte im Jahre 1906 in Rum seine Primiz

Primiz des Neupriesters Max Josef Saurwein gefeiert werden sollte, rieten viele zur gemeinsamen Feier dieser zwei Ereignisse. Darauf konnten sich die beiden Lager aber nicht einigen, da jede Gruppe meinte, ihr Ereignis komme zu kurz und stehe im Schatten des anderen. So wurden beide Feste hintereinander an den ersten zwei Sonntagen des Juli 1906 begangen. Die Glockenweihe allerdings ohne das kleinste Glöcklein, das zuerst zur Weltausstellung nach Paris reiste, wo es wegen seiner außerordentlichen Schönheit prompt mit einem „Grand prix“ ausgezeichnet wurde. Als einziges Exemplar dieser sechs Glocken ist es heute noch vorhanden; wegen seines besonderen Werts überlebte es beide Weltkriege.

In diesem Jahre 1906 sollte sich noch ein schreckliches Unglück in Rum ereignen – darüber soll aber in einer anderen Folge berichtet werden.

(Sämtliche Fotos stammen aus dem Privatarchiv von Franz Haidacher)

Unsere Senioren blicken in die digitale Welt

Andere kommen auf den Hund, das Soziale Kompetenzzentrum Rum ist auf den Pinguin gekommen. So heisst der Computer, der speziell für Senioren geeignet ist und unseren BewohnerInnen den Anschluss an die digitale Welt eröffnet. Der Computer wurde von der Firma plejaden.net in enger Zusammenarbeit mit Senioren und Altenfachbetreuern entwickelt. Dank der finanziellen Unterstützung der Firma Inter-spar Neu-Rum konnte über den Gesundheits- und Sozialsprengel auch im Sozialen Kompetenzzentrum Rum ein Pinguin einziehen.

- **Direkt am Bildschirm** kann die Schriftgröße eingestellt werden.
- **Alle Texte** kann man sich über die eingebauten Lautsprecher oder über Kopfhörer vorlesen lassen.
- **Die Lautstärke** kann individuell angepasst werden.
- **Die ergonomische Gestaltung** ermöglicht ermüdungsfreies Benutzen, auch vom Rollstuhl aus.

Benützer des Pinguins finden folgende Angebote:

- **Postfach:** Briefe elektronisch empfangen und versenden, zur aktiven Pflege der Beziehungen.
- **Musik:** Mit Melodien von damals Gefühle und Erinnerungen auslösen.

Der Standort des Pinguins ist im öffentlichen Cafe des Soko Rum. Er steht somit für alle zur Verfügung. Wir möchten alle Interessierten einladen, unseren Seniorencomputer selbst einmal auszuprobieren.

Übrigens: Wir suchen noch Ehrenamtliche, die unsere BewohnerInnen beim Benutzen des Pinguins unterstützen!

Ursula Hölbling
Dipl. ET

Veranstaltungen im Sozialen Kompetenzzentrum Rum

- **Dienstag, 21. 2. 2006, 15 – 16.30 Uhr:**
„**Faschingskränzchen**“
im Cafe des Soko Rum, Musikalische Unterhaltung: „Duo Franz & Rubert“
Besuch der kleinen Arzler Muller
Freier Eintritt
- **Mittwoch, 1. 3. 2006, 15 – 16.30 Uhr:**
„**Pinguinnachmittag**“ (siehe Bericht)
im Cafe des Soko Rum mit Präsentation des Seniorencomputers des Gesundheits- und Sozialsprengels in Anwesenheit eines Vertreters des Sponsors „Interspar“
- **Mittwoch, 8. 3. 2006, 15 – 16 Uhr:**
Diavortrag „Unser schönes Tirol“
Bilder von Natur und Landschaft Tirols – von Herrn Helmut Zabernig (Rum)
im Seminarraum, Parterre des Soko Rum
Freier Eintritt
- **Freitag, 10. 3. 2006, 15 – 17 Uhr:**
Strickmodenverkauf aus eigener Erzeugung von **Margareta Goldmann (Salzb.)**
im Parterre des Soko Rum
Pullover, Westen, Röcke, Leibröcke, Hosen mit Rundgummi – waschmaschinenfest; Änderungen werden gemacht



(von links nach rechts) Fr. Pokorny, Fr. Heider und Fr. Schäppi - sehr interessierte Bewohnerinnen, die die Angebote des Pinguins gerne nutzen.

Der Seniorencomputer kann von den alten Menschen selbständig oder auch mit Unterstützung von Ergotherapeuten, Zivil-dienern, Angehörigen oder Ehrenamtlichen bedient werden. Gezielt fördert der Pinguin die Fähigkeiten älterer Menschen.

Alle Funktionen werden durch Bildschirmberührung („Touchscreen“) ausgelöst, die schwierige Bedienung mit einer Maus fällt weg. Zum Schreiben steht eine Tastatur zur Verfügung. Spezielle Funktionen sorgen dafür, dass der Pinguin alle Anforderungen an seniorengerechte Gestaltung erfüllt:

- **Spiele:** Das Gedächtnis trainieren und dabei spielerisch Erfolgserlebnisse feiern.
- **Nachrichten:** Berichte in einfachen Worten und kurzen Sätzen bieten anregenden Gesprächsstoff für Alt und Jung.
- **Foto-Album:** Bilder als Auslöser von Erinnerungen an Angehörige oder Veranstaltungen im Haus wecken positive Gefühle.
- **Kalender:** Das aktuelle Datum als Orientierungstraining und die persönliche Terminverwaltung.

Juwelen des Waldes

Unter dem Motto „Juwelen des Waldes“ haben sich bereits 1998 der Landesforstdienst Tirol, der Tiroler Forstverein, der Tiroler Waldbesitzverband und die WWF Tirol zusammengefunden, um Waldränder aus ihrem „Stiefmütterchen-Dasein“ herauszuholen.

Ziel dieser Initiative ist es, wertvolle Lebensräume und reizvolle Landschaftsbilder zu schaffen und damit gleichzeitig

den Schutzmantel des Waldes zu verbessern. Gemeinsam wird geholfen, seltene Bäume und Sträucher zu pflanzen. Im Herbst 2005 trafen sich Schüler der Hauptschule Rum mit unserem Waldaufseher Hannes Lamparter, Bezirksförster Ing. Erwin Stockhammer/Hall, Bgm. Edgar Kopp, HS-Lehrer Herbert Oberhauser und HS-Lehrer Klaus Feichtner. Nun ging es gemeinsam an die Arbeit. Es wurden am Waldesrand Eberesche,

Bergahorn, Vogelkirsche und noch viele verschiedene Baumarten und Sträucher gesetzt. Hannes Lamparter hatte danach für alle eine kleine Jause. Den Kindern wurde mit dieser Aktion der Sinn und die Wichtigkeit zum Erhalt der Natur nahegebracht.

Der untere Waldrand beim Parkplatz „Alpenpark Karwendel“ wird im Frühjahr im Rahmen einer Schulaktion auch bepflanzt.



Bgm. Edgar Kopp half auch tatkräftig mit



Kinder der Hauptschule Rum waren mit Freude bei der Arbeit und in der Natur

Obst- und Gartenbauverein Rum



„Der Rumer Gartentip“

Fachleute stehen Rede und Antwort auf Ihre Gartenfragen.

Am **Samstag 22. April 2006 von 8.00 bis 12.00** findet im „Haus der Musik“ (Pavillon), Langer Graben eine Gartenberatung statt. Rumer Fachleute können zu vielfälti-

gen Themen befragt werden: Obstveredelung, Schnaps und Co., Pflanzenschutz im Hausgarten und Rosenpflege im Frühling, Mosterei, Beerenobst und Liköre, Frühlingsspeisen, Gemüse- und Kräutergarten, Obstbäume, Sorten und Pflanzenschutz, Blumenstecken, einen blühenden Garten gestalten u.a.

„Rumer Obstbaumaktion“

Wer hat Lust und Platz für einen schönen Hausbaum? Obstbäume können bei der Rumer Obstbaumaktion um 6,- € erstanden werden, je 6,- € zahlt die Marktgemeinde Rum und das Land Tirol. Eine Sortenliste kann im Monat März beim Obmann des Obst- und Gartenbauverein Rum, DI Clemens Enthofer (Tel.: 268966, enthofer@tirol.com) bezogen werden. Es können max. 5 Bäume bestellt werden. Die Auslieferung erfolgt im Herbst 2006.

Blumenschmuckfahrt und Mitglieder- ausflug

Geplant ist eine ganztägige Fahrt am **Sonntag 21. 5. 2006** zur Mozartausstellung nach Salzburg. Anschließend werden die Wasserspiele von Schloss Hellbrunn besichtigt. Natürlich kommt das Gesellige nicht zu kurz. Begleitpersonen und Interessierte sind herzlich eingeladen. Anmeldung bei DI Clemens Enthofer (Tel.: 268966, enthofer@tirol.com).



Sängerrunde Rum



Die Sängerrunde Rum, hat im abgelaufenen Sängerjahr folgende Vereinstätigkeiten durchgeführt:

- 45 Proben
- 1 Osterball
- 5 Konzerte
- 3 vereinsinterne Veranstaltungen (Radieschenparty, Ausflug, Törggelen)
- 6 kirchliche Veranstaltungen
- 1 Friedenssingen (Kriegerdenkmal)
- 1 Krippensingen (Hauskrippen)
- 2 Begräbnisse

Veranstaltungen:

- Osterball 2005
- Frühjahrskonzert 2005
- Sommerkonzert
- Kirchenkonzert zu Gunsten der Kirchenrenovierung
- Cäcilienmesse (Pfarrkirche Rum-St. Georg) mit anschließendem Törggelen im Sängerlokal
- Adventkonzert (Santoriumskapelle Hoch-Rum) mit Altbischof Dr. R. Stecher
- Friedensmesse und Friedenssingen
- Jahresschlussgottesdienst
- Dreikönig-Festmesse mit H. P. Schiestl (Pfarrkirche Rum-St. Georg) mit Krippensingen

Wir danken euch, liebe Rumerinnen und Rumer, für euer Interesse, euren zahlreichen Besuch sowie auch für alle geistige und materielle Unterstützung (Tombolapreise, freiwillige Spenden,...).

Ebenso bedanken wir uns bei der Marktgemeinde Rum für das entgegengebrachte Vertrauen, für die Subventionen und für die kostenlose Benützung des Probelokals.

Wir Sänger hoffen, dass wir für das Sängerjahr 2006/2007 ein ähnlich interessantes Programm anbieten können.

Mit frohem Sängergruß die Sängerrunde Rum

**Die Sängerrunde Rum sucht
dringend junge, aber auch
gestandene Männer,
die gerne singen und eine nette
Gemeinschaft schätzen!
Proben: jeden Dienstag,
20:00 Uhr im Haus der Musik**

Kontaktadresse:
Johann Wetzinger (0512) 26 13 18

Osterball 2006

Ostersonntag

16. April 2006

**Mehrzweckssaal VS-Neu Rum
Musik: Bergwind**

Zum Andenken



Edi Kössler

Die Nachricht über den Tod von Eduard Kössler erfüllt uns Sänger mit tiefer Betroffenheit. Wir verloren einen begeisterten Sänger (II. Tenor) und einen wertvollen Kameraden.

Am Mittwoch, 25. Januar 2006, nahmen wir von unserem Edi Abschied. Wir Sänger danken unserem Gründungs- und Ehrenmitglied für seine Treue und für seinen vorbildlichen Einsatz. Edi war seit dem Gründungsjahr 1959 bis zu seinem Tod aktives Mitglied der Sängerrunde Rum. Zudem war er 27 Jahre Vereinskassier und hat seit 1987 die Bilderchroniken gestaltet. Sein erfrischender Humor, seine Lebensfreude, seine Freude am Singen, aber auch seine Bescheidenheit werden uns unvergessen bleiben. Wir danken dir für all das Gute, dass wir durch dich lieber Edi erfahren durften und bitten Gott er möge dich in die himmlischen Chöre aufnehmen!

Wir Sänger hoffen auf ein Wiedersehen und singen mit dir: „ Wenn Freunde auseinander gehn, dann sagen sie auf Wiedersehn!“

Rumer Kaiserjäger

Bei der Generalversammlung wurde der langjährige, ehemalige Obm. Maximilian Schnelzer in Anerkennung und Würdigung seiner Verdienste und das Wohl des Vereins zum EHREN-HAUPTMANN ernannt. Seine Kameraden gratulieren ihm dazu herzlich!

Interessante Exkursion

Der Kommandant des Truppenübungsplatzes Hochfilzen (TÜPL), selbst Mitglied der

Kaiserjäger Rum, lud im Dezember zu einem Besuch der militärischen und sportlichen Ausbildungsstätte ein.

In einem interessanten Vortrag schilderte Oberst Bieler den Werdegang des TÜPL. Danach konnten wir uns von den militärischen Einrichtungen sowie der ausgezeichneten Verpflegung ein Bild machen. Diese Exkursion war für die Teilnehmer sehr beeindruckend!

Maria Kopp feierte ihren 88. Geburtstag

Bei bester Gesundheit feierte unsere Fahnenpatin Maria Kopp am 28. 1. 06 ihren 88. Geburtstag. Aus diesem Anlass gratulierte eine Abordnung der Kaiserjäger unter Obm. Föger und Ehrenhauptmann Schnelzer ihrer „Kaiserjäger-MAMI“, wie sie repekt- und liebevoll von allen genannt wird.



Maximilian Schnelzer mit Obmann und Kommandant Konrad Föger



Maria Kopp

Nachwuchs-Freundschaftsturnier TTV Raika Kirchdorf – TTC Rum

Im Dezember reiste der Tischtennis-Club Rum mit acht Schützlingen seines Nachwuchses nach Kirchdorf, um dort ein Kräfteressen mit den Unterländer Eidgenossen abzuhalten. Die gelungene Veranstaltung ist sowohl dem Obmann aus Kirchdorf, Gernot Schwaiger, als auch den restlichen Mithelfern, und vor allem ansprechenden Leistungen unserer Nachwuchsathleten zu verdanken. Während unsere Kleinen in den ersten 4 Spielrunden sehr gut mithielten (8-8 Unentschieden, bzw. eine knappe 7-9 Niederlage), mussten sie lediglich bei der Herausforderung gegen die 1. Garnitur der Kirchdorfer, die schon am Meisterschaftsbetrieb teilnimmt, die Stärke des Gegenübers zur Kenntnis nehmen. Der Tischtennis-Club Rum bedankt sich beim TTV Raika Kirchdorf für die tolle Organisation und gute Verköstigung und lädt im Frühjahr zum Retourspiel in die Sporthalle der HS Rum ein.

Für den Verein: Mario Stöckl



Markus MARKSTEINER – „Stärkster Rumer 2005“

Wie nicht anders zu erwarten war, sicherte sich **Markus MARKSTEINER** bei der Klubmeisterschaft des KSV-RUM in der Klasse Meister der Meister (alle Athleten die schon einmal Klubmeister geworden sind) mit 324,74 Punkten und einer Leistung von 147,5 kg Reißen und 170 kg Stoßen die Krone des „**stärksten Rumers 2005**“.

Dahinter entbrannte ein sehr spannender Kampf um die Podestplätze. Schlussendlich sicherte sich **Hermann URAN** mit 276,06 Punkten (110 kg Reißen und 125 kg Stoßen) die Silbermedaille. Dicht gefolgt von **Dietmar GEBHART** der auf 268,54 Punkte kam. (97,5 kg Reißen und 120 kg Stoßen) Am 4. Platz klassierte sich **Hannes LAMPARTER** mit 267,19 Punkten und einer Leistung von 92,5 kg Reißen und 117,5 kg Stoßen. 5. wurde **Werner URAN** mit 260,60 Punkten und einer Leistung von 90 kg im Reißen und 115 kg im Stoßen.

Den sechsten Platz belegte **Martin HEBENSTREIT** der mit 145 kg im Zweikampf eine neue Bestleistung erzielen konnte.



Markus Marksteiner

Durchwegs neue Bestleistungen gab es im Kampf um den **Klubmeister-Titel**:

Patrick KIRCHMAIR gewann mit 167,5 kg im Zweikampf (77,5 kg Reißen und 90 kg Stoßen) und 194,32 Punkten.

Den **2. Platz** belegte **Daniel REINDL** mit 125 kg im Zweikampf (57,5 kg Reißen

und 67,5 kg Stoßen). Er kam damit auf 156,84 Punkte.

Dritter wurde bei seiner Heimpremiere **Josef HÖLBLING** mit 133,44 Punkten.

FINALE im Tiroler Schüler- und Jugendcup 2005



Martin Hebenstreit

Einen Doppelsieg feierten die Nachwuchsathleten des KSV-RUM im Tiroler Jugendcup. Mit vier Einzelsiegen sicherte sich **Martin HEBENSTREIT** vom KSV-Rum nach 5 Runden den Gesamtsieg im Tiroler Jugendcup vor **Patrick KIRCHMAIR** (KSV-RUM) und **Stefan EHRLNBACH** (SC Kufstein).

Im Schülercup siegte in der Gesamtwertung **Martin EHRLNBACH** (SC Kufstein) vor Marco WECHSELBERGER (KSV-RUM) und Thomas SCHWENINGER (KSV-RUM)

Jubiläumsgabe des Landes Tirol aus Anlass der Feier einer Jubelhochzeit

Anträge für die Gewährung der Jubiläumsgabe erhalten Sie im Marktgemeindeamt Rum oder im Bürgerservice, Neu Rum.

Für die Gewährung der Jubiläumsgabe sind folgende Voraussetzungen nachzuweisen:

- österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute

- gemeinsamer Wohnsitz in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit
- bestehende eheliche Lebensgemeinschaft

Der Antrag ist von den Eheleuten innerhalb eines Jahres nach der Jubelhochzeit bei der Wohnsitzgemeinde einzubringen.

Die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beträgt anlässlich

- der „**Goldenen Hochzeit**“
(nach 50 Jahren Ehe) € 750,—
- der „**Diamantenen Hochzeit**“
(nach 60 Jahren Ehe) € 1.000,—
- der „**Gnadenhochzeit**“
(nach 70 Jahren Ehe) € 1.100,—

Seniorengeburtstage Jänner und Feber 2006

zum 70. Geburtstag

Helmut GATT
Karl KARBON
Herbert OSTERMANN
Josef PECNIK
Helga SAMS
Fridolin SCHREINER
Lotte SCHREINER
Helmut STEINKASSERER
Maria WIPPLINGER

zum 75. Geburtstag

Hedwig AMBROSIG
Helene GOLLREITER
Paula HUBER
Gertrud ROTHER

zum 80. Geburtstag

Anna GITZLER
Edwin GITZLER
Irmengard GRAUPP
Marianne HASELWANTER
Roman PAINER
Anton PITSCH
Hans PRUGGER
Sonja TRAFÖIER
Herta ÜBERREITER

zum 81. Geburtstag

Elfriede AUER
Erika HESS
Geertje RIEDER

Johann SAURWEIN
Josef SCHAUFLE

zum 82. Geburtstag

Aloisia HUBER
Maria ZIMPERL

zum 83. Geburtstag

Herta BÖSE
Rudolf DIETL
Karl GÄRTNER
Friedrich KOIDL
Josef WURZER

zum 84. Geburtstag

DI Oskar HOHENBRUCK
Anna KONRAD
Herta RATTACHER
Mag. DDr. Waltraud SCHÖNTHALER

zum 85. Geburtstag

Vinzenz AMSTEIN

zum 86. Geburtstag

Anna ELENTER
Josefine HELLRIGL
Maria KRITZINGER
Paul RICHTER

zum 87. Geburtstag

Serafine STEINER

zum 88. Geburtstag

Maria KOPP
Johann MESSNER

zum 89. Geburtstag

Ing. Friedrich FUCHSBERGER

zum 90. Geburtstag

Elfriede SCHWARZ

zum 92. Geburtstag

Elise GEBAUER
Aloisia LECHNER

zum 93. Geburtstag

Johanna PFEIFAU

zum 94. Geburtstag

Rosina FRIEDRICH

zum 95. Geburtstag

Walpurga GRIESSER
Emma WINKLER

zum 97. Geburtstag

Hertha MATHEIS

VERANSTALTUNGSKALENDER MARKTGEMEINDE RUM

Veranstaltungskalender siehe auch im Internet unter: www.rum.gv.at

MÄRZ 2006

Samstag, 4.3./19.00 Uhr

Jugendmesse gestaltet von der HS Rum, danach Treffen im Pfarrheim, Pfarre Rum St. Georg

APRIL 2006

Sonntag, 9.4./8.30 Uhr

Palmsonntag, Palmweihe bei der Marienkapelle, 14.15 Uhr Einzug der Thaurer Palmprozession, Pfarre Rum St. Georg

Samstag, 11.3./19.00 Uhr

Vorrunde Nationalliga im Gewichtheben, KSV Rum gegen USC Dornbirn 1 u. 2, VS Rum

Freitag, 14.4./14.40 Uhr

Karfreitagsandacht für Kinder, Pfarre Rum St. Georg

Samstag, 15.4./21.00 Uhr

Feier der Osternacht und Speisenweihe, Pfarre Rum St. Georg

Samstag, 22.4./19.00 Uhr

2. Vorrunde Nationalliga im Gewichtheben, KSV Rum gegen SC Kufstein Bad/Häring, VS Rum

Sonntag, 23.4./8.30 Uhr

Weißer Sonntag, Messfeier mit den Erstkommunikanten, Pfarre Rum St. Georg

Samstag, 25. 2. /20.30 Uhr GROSSE RUMER FASCHINGSNACHT

es spielen:

„Die Trenser aus Südtirol“,

GROSSE TOMBOLA

Mehrzwecksaal Neu-Rum, WSV Rum

VERANSTALTUNGEN IM SOZIALEN KOMPETENZZENTRUM

Dienstag, 21.2.2006, 15 – 16.30 Uhr: „Faschingskränzchen“

im Cafe des Soko Rum, Musikalische : „Duo Franz & Rupert“, Besuch der kleinen Arzler Muller. Freier Eintritt

Mittwoch, 1.3.2006, 15 – 16.30 Uhr: „Pinguinnachmittag“

im Cafe des Soko Rum mit Präsentation des Seniorencomputers des Gesundheits- und Sozialsprengels in Anwesenheit eines Vertreters des Sponsors „Interspar“

Mittwoch, 8.3.2006, 15 – 16 Uhr: Diavortrag „Unser schönes Tirol“

Bilder von Natur und Landschaft Tirols – von Herrn Helmut Zabernig (Rum) im Seminarraum, Parterre des Soko Rum. Freier Eintritt

Freitag, 10.3.2006, 15 – 17 Uhr: Strickmodenverkauf aus eigener Erzeugung von Margareta Goldmann (Salzburg) im Parterre des Soko Rum

Pullover, Westen, Röcke, Leibröcke, Hosen mit Rundgummi – waschmaschinenfest; Änderungen werden gemacht

LAUFENDE VERANSTALTUNGEN

Mutter-Eltern-Beratung

von 14.00 bis 15.30 Uhr
Pfarrheim, Finkenberg 28
Landessanitätsdirektion Tirol,
Haydnplatz 5, 6020 Ibk., Tel. 5360-2570

jeden Dienstag 14.00–18.00 Uhr
„Geselliger Nachmittag“ im Klublokal
Dörferstraße, Pensionistenverband Rum

jeden Dienstag, Freitag, Sonntag
18.30–22.00 Uhr

allgemeines Stockschießen, Römerpark,
Freitags kostenlos für Rumer Bürger

jeden Mittwoch 9.00–10.00 Uhr
„Fit für Frauen“ durch schwungvolle
Musikgymnastik mit Silvia Ladurner,
VS Rum

jeden Mittwoch 14.00–17.00 Uhr
Seniorenkegeln bei Mali, O-Dorf,
Schützenstraße, Pensionistenverband
Rum

jeden Mittwoch/20.00 – 21.00 Uhr
„Fit für Frauen“, VS Neu-Rum

jeden 1. Donnerstag im Monat
ab 19.00 Uhr, **Kaiserjäger Treffen**,
altes Feuerwehrhaus nur für Mitglieder

jeden 1. Donnerstag im Monat 19.00 Uhr
„**Musikantenhoangascht**“, Gasthof
Canisiusbrünnl, Reservierungen:
Tel. 26 12 03

jeden Donnerstag 14.00–18.00 Uhr
„**Geselliger Nachmittag**“ im Mehr-
zwecksaal VS Neu-Rum, Serlesstraße 3,
Pensionistenverband

jeden 2. Donnerstag um 19.30 Uhr
Musikantentreff im Hotel Huberhof,
Tel. 261220 (12. 1. / 9. 2. / 9. 3. 2006)

jeden Freitag ab 10.00 Uhr
Senienschwimmen im Hallenbad
O-Dorf, Pensionistenverband Rum

jeden Freitag 17.00–18.00 Uhr
Seniorenturnen im Turnsaal
VS Neu-Rum, Pensionistenverband Rum

**Redaktionsschluß für das nächste
RUM JOURNAL
Ausgabe April: Freitag, 7. 4. 2006**

10 Jahre Rumer Marktracht



Wir haben gefeiert!

Am 10. Dezember 2005 besuchten wir, natürlich in unserer Tracht, das Tiroler Adventsingen im Congresshaus in Innsbruck. Anschließend trafen wir uns zum gemütlichen und kulinarischen Abend bei Maria und Hans-Georg im Huberhof. Es war für und alle ein festlicher Tag.

Schön ist einfach auch, dass wir nicht nur gemeinsam die Tracht tragen, sondern dass uns auch sonst eine sehr wertvolle Gemeinschaft verbindet.

Danke für das Festgedicht!

Auf diesem Wege möchte ich im Namen aller Trachtlerinnen unserem Bürgermeister und zugleich der Gemeinde Rum für die Eintrittskarten herzlich danken. Einen großen Dank auch an Gretl Hazibar für das schöne und rührende Festgedicht, mit dem sie uns alle überrascht hat.

Eure Elisabeth



Gretl Hazibar

Immer wieder hörte man im Dorf den Wunsch nach einem weiteren Nähkurs. Frau Irene Bierbaum, langjährige Kursleiterin und auch Leiterin unseres Kurses vor 10 Jahren, hat mit Freude zugesagt.

Wer also Interesse hat, melde sich bitte bis spätestens 7. April bei Elisabeth Huber, Tel. 0650/5004519.

1. Treffen: 18. April 06 / Hotel Huberhof / 20.00 Uhr

Kursbeginn wird gemeinsam beim ersten Treffen festgelegt.

Übrigens, seit einigen Jahren gibt es auch den "Rumer-Jangger" für unsere Männer!